

BOAR Kramer erläutert, dass das Moderationsverfahren nach dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept durchgeführt wurde. Einwände hierzu liegen nicht vor.

Frau Spille vom Planungsbüro NWP trägt vor, dass der Lebensmittelmarkt Aldi sich erweitern möchte. Dabei handelt es sich um eine Großflächigkeit, so dass eine Planaufstellung erforderlich wird. Planungsrelevante Belange wurden im Moderationsverfahren durchgeführt.

BOAR Kramer erläutert, dass mit Aldi besprochen wurde, dass eine Nachtanlieferung zukünftig nicht mehr erfolgen wird. Die Kosten für die geplante Lärmschutzwand an der südwestlichen Grenze werden von Aldi übernommen.

RM Thiesing regt an in den örtlichen Bauvorschriften festzusetzen, dass das Gebäude, wie bisher, in Klinkerbauweise herzustellen ist. BOAR Kramer teilt mit, dass dieses für die Rückwand und Seitenwände festgesetzt werden könnte. Die Fassade soll davon ausgenommen werden, damit diese für die Werbeflächen nach dem neuen Aldi-Konzept fre nutzbar bleiben.

RM Labeschautzki weist darauf hin, dass es das Bestreben von Edeka und Aldi ist, eine einheitliche Front zu schaffen. Zu viele Reglementierungen sollten vermieden werden.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag: